

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 12 (1905)
Heft: 31

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

27 waren extern. Lehrkörper: 17, kein Saie. Neu eingeführt wird die Rhetorik, wozu der Anstalt sehr zu gratulieren. —

VI. Lehr- und Erziehungs-Anstalt der V. V. Rapuziner am Kollegium S. Fidelis in Stans. Lehrkörper: 13 Prof., von denen 9 Mitglieder des Klosters. Schülerinnen: 124, worunter 23 Externe.

VII. Maria Opferung bei Zug. 65 Zöglinge, von denen 30 der deutschen, 23 der italienischen, 10 der französl. und je 1 der romanischen und englischen Sprache angehören. Vorkurs für italienische und französische Zöglinge, 3 Realklassen und 3 Seminarurse. —

VIII. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „Theresianum“ in Ingenbohl. Schülerinnen 174, worunter 95 aus der Schweiz, der Rest aus Deutschland, Oesterreich Frankreich, Italien und Litauen. Die Anstalt umfaßt einen Vorbereitungskurs für französische und italienische Zöglinge, eine 3-klassige Realschule, einen deutschen 4-klassigen Seminarurs, einen französischen Kurs und einen Haushaltungskurs. —

Das neue Pensionat in Estavayer-le-lac zählte bereits 35 Zöglinge, wunter 6 Ausländerinnen.

IX. Kantonale Lehranstalt in Sarnen. Realschulschule mit 2 Klassen (82 Schüler), Gymnasium (113) und Lyzeum (49). 75 waren externe, 22 Ausländer. 22 bestanden die Maturität. Lehrkörper: 16 Professoren, worunter 2 Saie. Beigegeben ist eine wissenschaftliche Arbeit von Dr. P. Rupert Gaenni, betitelt „die literarische Kritik in Cicero's Brutus“. —

Pädagogische Mitteilungen.

1. Schwyz. Am 18. Juli hielt der Kreis Arth-Rüßnacht in Steinen seine ordentliche Sommerkonferenz unter der altbewährten Leitung des Hochr. Herrn Prälaten und Schulinspektors Pfarrer Ziegler. Die praktische Lehrübung, — Einübung des Rüttiliedes — vorgenommen von Lehrer Müller in Steinen, fand vollen Beifall, obwohl sich wohl keiner über den Wert solcher Lehrübungen trügerischen Illusionen hingab. Schon mehr Begeisterung weckte der Referent des zweiten Themas, Sekundarlehrer Stutz in Arth. In kurzen, markanten Worten beleuchtete derselbe die Gründe, welche für Einführung einer kantonalen Lehrerkonferenz sprechen. Schon der vorausgeschickte geschichtliche Teil bot des Interessanten viel, zeigte doch jener, wie die sporadisch auftretenden Bewegungen und Anregungen für eine solche Konferenz immer wieder im Sande verliefen. Unter den Gründen zählte Referent besonders auf, daß auch die Lehrer heute, im Zeichen der Organisation, sich zusammenschließen sollten zur Hebung des Standes, Pflege der Kollegialität, finanzieller Besserstellung usw. Einstimmig wurde dem Referenten volle Anerkennung gezollt für seine treffliche Arbeit und eine Resolution gefaßt, dahingehend, die nötigen Schritte einzuleiten, um wenn möglich, das Ziel zu erreichen. Weniger Begeisterung weckte die bekannt gegebene Zuschrift, wonach das „schöne augenmörderische“ Rärtchen im 4. Schulbuche den Platz seiner Billigkeit zuliebe nahezu behaupten will. Die Aengstlichkeit des eidgen. Departements wegen Besuch der Rekrut:n-Prüfungen durch die Lehrer wurde bemitleidet.

Die Wahlgeschäfte liefen schnellstens ab. Als Mitglieder des Verwaltungsrates in die Lehrer-Altersklasse beliebten nämlich Sekundarlehrer Stutz, Arth, und Lehrer Süßnd, Sattel, beide hoffentlich tüchtige Finanztechniker.

Beim gemütlichen Teil wurde noch manches Redebuell gefochten, war doch genügend „Wigi“ da, um auch sonst stille Denker und große Schweiger in Redefluß zu bringen.

— **Einsiedeln.** Wieder einmal einige Zeilen vom Lehrerkränzchen Einsiedeln-Überg, ansonst könnte mancher Leser der „Päd. Blätter“ in den Glauben kommen, diese freie Vereinigung sei eingeschlafen. Dem ist aber nicht so; im Gegenteil, es wird wacker gearbeitet. So hielten wir Samstag den 22. Juli im sonnigen Willerzell Sitzung. Bei diesem Anlasse hielt Kollega Joseph Suter, Sekundarlehrer in Einsiedeln, einen Vortrag: Ueber die Methode des Gesangunterrichtes, speziell über die Aussprache beim Singen. Nachdem der Referent bereits anlässlich einer früheren Tagung über die Methode des Gesangunterrichtes, Vorzüge der relativen Methode an Hand eines Lehrganges und Ton- und Stimmbildung gesprochen, behandelt er heute die Aussprache der Vokale, Diphthonge und Konsonanten, bei den letzten die drei Unterabteilungen: Rehlaut, Zahnlaut und Lippenlaut. Der Vortrag fand allgemeinen Beifall und rief einer regen Diskussion. — Kollega J. Niederberger rezitierte den Prolog aus Goethes „Faust“ und zeigte hierbei, wie bei Deklamationen ausgesprochen werden sollte. Er hat's gut gemacht. — Bei frohem Wiedersehen und komischen Vorträgen ging der zweite Teil der Tagung gar rasch vorbei. Auf Wiedersehen nach den Herbstferien im Kränzchen! N.

2. **Aargau.** Preisaufgaben für Lehrer. Im Interesse der wissenschaftlichen Fortbildung der Lehrer und einer wirksamen Förderung wissenschaftlichen Strebens im Lehrerstande sollen alljährlich durch die Erziehungsdirektion Preisaufgaben gestellt werden. Der Regierungsrat wird eingeladen, zu diesem Zwecke einen angemessenen Kredit ins Budget pro 1906 einzusetzen.

3. **Freiburg.** Girard-Feier. Die Girard-Feier nahm einen sehr gelungenen, schönen und würdigen Verlauf. Unter den Teilnehmern befanden sich auch einige ehemalige Schüler des Gefeierten. Am Hause des Herrn Apotheker Guony wurde eine Gedenktafel aus schwarzem Marmor angebracht, die besagt, daß hier Pater Girard zur Welt gekommen sei. Einen Clou der permanenten Schulausstellung im zweiten Stock des Postgebäudes wird nun die Sammlung von Girard-Erinnerungen bilden. Die Kollektion von Briefen, Diplomen, Manuskripten und Dokumenten des berühmten Erziehers soll mit der Zeit noch vergrößert und vervollständigt werden.

4. **Solothurn.** Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren war in Solothurn versammelt. Sie hat auf Grund eines Referates von Dr. Gobat beschlossen, das Bureau der Konferenz einzuladen, bei den Bundesbehörden um Ausrichtung eines Beitrages von 100,000 Fr. an die Erstellung eines schweiz. Schulatlanten für die Mittelschulen nachzusuchen und die Eingabe beim Departement des Innern so rechtzeitig einzureichen, daß sie im eidgenössischen Budget für 1906 eventuell noch berücksichtigt werden kann. Aus den Mitteilungen des Referenten ging hervor, daß der Vorsteher des Departements des Innern, Herr Bundesrat Forrer, seine Bereitwilligkeit erklärt habe, die Aufnahme des Budgetpostens zu befürworten. Die Bundessubvention soll dazu dienen, den Atlas, der bei einem Umfang von 136 Seiten ungefähr 6 bis 7 Fr. kosten würde, zu reduzierten Preisen, d. h. ungefähr 4 bis 5 Fr., an die Schüler abgeben zu können. Für die oberen Stufen der Primarschule und für die Sekundarschule soll eine reduzierte Ausgabe von 60 bis 80 Seiten und zum Preise von 2 bis 3 Fr. hergestellt werden. — Mit Bezug auf die Frage der Unterstützung der kantonalen Hochschulen durch den Bund erklärte die Konferenz ihre grundsätzliche Zustimmung, und beauftragte die mit dem Studium der Angelegenheit betraute Kommission, über die weiter erforderlichen Schritte Bericht und Antrag einzubringen. —

— **Turnlehrerbildungskurse.** Im Oktober dieses Jahres finden zwei Turnlehrerbildungskurse für die deutsche Schweiz statt: In Olten vom 2.—21. Oktober: Leiter: Herren Turnlehrer A. Gelzer-Buzern und R. Frider in Aarau; in Frauenfeld vom 9.—28. Oktober; Leiter: Herren Turnlehrer A. Widmer-

Bern und R. Spühler-Rüsch. An diesen Kursen können sich Lehrer, Abiturienten eines schweizerischen Seminars, Overturner und Vorturner schweizerischer Turnvereine beteiligen. Diese Kurse sind unentgeltlich; dagegen haben die Teilnehmer für Logis und Verköstigung selbst aufzukommen.

* 5. **Luzern.** Amt Entlebuch. Die Sektion Entlebuch des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz versammelt sich Dienstag, den 1. August 1905, nachmittags 1 Uhr im Restaurant „Meienries“, Entlebuch.

Traktandum: „Ueber elektrische Energie“, Vortrag von Herrn Professor Dr. J. Brun, Hitzkirch.

Es wird zahlreiche Teilnahme von Seite der Vereinsmitglieder, sowie von Schulfreunden erwartet.

Bern. Die Direktion des Unterrichtswesens hat die Seminarkommission neu bestellt aus den Herren: Schulinspektor Albrecht in Jegenstorf als Präsident; Pfarrer Baudenbacher in Twann; Dr. Hugi, Lehrer am Technikum in Burgdorf; Großrat Williet in Bern; Reg.-Statthalter Mühlemann in Interlaken; Großrat Reimann in Biel; Lehrer Senften in Boltigen.

Basel. Die Universität Lausanne zählt in diesem Semester 767 Studenten und 151 Hörer. Der Fakultät nach verteilen sich die Studenten und Hörer wie folgt: Theologie 14, Jurisprudenz 209, Medizin 308, Philosophie I. Sektion 155, II. Sektion 232.

Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz.

→: Sektion Basel. :←

Es war ein heißer Nachmittag, der die Mitglieder der Sektion Basel am 1. Juli in der Raffeehalle Arlesheim vereinigte. Dreizehn waren der Einladung gefolgt. Die Präsidentin eröffnete die Versammlung mit einem jchlichten Willkommgruß an alle und einem „Hoch den vier Tapfern“, die bei brennender Sonnenhitze einen Weg von 1 1/2 und 2 Stunden nicht gescheut.

Frl. B. Anklin, Basel, sprach sodann über „Die Vehrzeit der Selbstbeherrschung“ nach den Ausführungen eines neuern Pädagogen. Das Referat wurde bestens verdankt und wird in den „Päd. Bl.“ veröffentlicht werden.

Frl. Dr. Ternez teilte noch mit, daß Frl. Zentral-Präsidentin aus zwingenden Gründen am Besuche unserer Versammlung verhindert sei. Zugleich ermunterte sie die Anwesenden, sich recht zahlreich an dem im Oktober ds. J. in Zug stattfindenden Pädagogischen Kurs teilzunehmen.

Noch ein gemütliches Plauderstündchen beim Kaffee und ein Spaziergang in Arlesheims herrliche Umgebung, dann gings dem heimatlichen Stübchen zu mit neuem Mut zu neuer Arbeit! Sp.

→: Sektion St. Gallen. :←

29. Juni. Ein heißer Sommertag versammelte in der Pension Felsengarten St. Gallen zirka 30 Mitglieder unserer Sektion zur gemeinsamen Tagung. Die Präsidentin Frl. Högger begrüßt in gewohnter herzjl. Weise die Kolleginnen von nah und fern und knüpft an die Begrüßung eine zeitgemäße Bitte: Kathol. Lehrerinnen, laßt euch die Idiotenkinde Herzenssache sein! Die gleiche Seele, der gleiche Geist, der aus dem Auge eines lieblichen Kindes spricht, wohnt auch in diesem ärmsten Kinde.

Alsdann referierte Frl. Pfister, Uznach in klarer Weise über das Thema: „Wie erzieht die Vehr zum Denken?“ Es ziemt dem Menschen, ein selbstdenkendes, kraftvolltätiges und sich selbst beherrschendes Wesen zu sein und immer mehr zu werden. Der Hauptfaktor aber aller wahren Bildung ist